

**Vorlage**

zur Beschlussfassung  
für die Bezirksamtssitzung  
am 25. April 2023

- 1. Gegenstand der Vorlage:** **BVV-Beschluss-Nr.: 1153/V vom 14. Oktober 2020**  
Abriss des „Mäusebunkers“  
Drs.-Nr.: 1837/V
  
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadtrat Michael Karnetzki
  
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der BVV die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
  
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
  
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchstabe b und e) BezVG in Verbindung mit § 36 Abs. 3 BezVG
  
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** keine
  
- 7. Auswirkungen auf nachhaltige Entwicklungen:** keine
  
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr.: 471/V):** ja
  
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** keiner

Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: **BVV-Beschluss-Nr. 1153/V vom 14. Oktober 2020**  
Abriss des „Mäusebunkers“  
Drs.-Nr.: 1837/V
2. Berichterstatter: Bezirksstadtrat Michael Karnetzki
3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

-----  
Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 14. Oktober 2020 den folgenden Beschluss gefasst:

**„Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass das ebenso havarieanfällige wie schadstoffbelastete Gebäude für die Zentralen Tierlaboratorien der Freien Universität am Hindenburgdamm, im Volksmund „Mäusebunker“ genannt, abgerissen wird und die bis dato andauernde Prüfung der denkmalrechtlichen Unterschutzstellung abgebrochen wird.“**

Hierzu wird berichtet:

Die Entscheidung, ob der Mäusebunker unter Schutz gestellt wird und damit nicht abgebrochen werden kann, liegt beim Landesdenkmalamt. Das Bezirksamt hat seine Bedenken bezüglich des Erhalts, insbesondere vor dem Hintergrund keine adäquaten Nutzungen zu finden, deutlich gegenüber Charité und Landesdenkmalamt (LDA) geäußert. Das LDA hat daraufhin ein „Modellverfahren Mäusebunker“ zur Prüfung von möglichen Nutzungen begonnen. Der Prozess, an dem auch der Bezirk beteiligt ist, ist bis heute nicht abgeschlossen.“

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Maren Schellenberg  
Bezirksbürgermeisterin

Michael Karnetzki  
Bezirksstadtrat